

Lauf durch den Harri mit ordentlich Abstand

VfL-Läufer lassen sich durch Corona nicht so leicht erschüttern / Von Palombini fehlt am meisten die Gemeinschaft

VON VOLKER HEUER-STRATHMANN

BÜCKEBURG. Der Lauftreff hat eine lange Tradition. Seit fast 35 Jahren treffen sich laufreudige Leichtathleten des VfL Bückeburg zu verbindlich verabredeten Zeiten oberhalb des Bergbades, um sich von dort aus gemeinsam auf die Strecke zu begeben. „Montag und Mittwoch sind die Läufer dran, Dienstag und Donnerstag heißt es Nordic Walking“, berichtet Jobst von Palombini in seiner Funktion als Vorsitzender der Sparte. Gerd Eichhorn, der 2. Vorsitzende, ergänzt: „In dieser langen Zeit ist der Lauftreff niemals ganz ausgefallen.“

Nicht einmal Sturm, Schneeverwehungen oder sehr niedrige Temperaturen hätten die „härtesten Freunde des Laufsports“ in der Vergangenheit davon abgehalten, zum Treffpunkt zu kommen. Freude und Stolz scheinen allerdings derzeit ein wenig getrübt, „Corona“ schwebt über allem, auch für Eichhorn und von Palombini. Auf dem Weg zum Harri konnten sie die Meldung vernennen, dass die massiven Einschränkungen noch bis über die Osterfeiertage bestehen bleiben.

Das heißt für die Lauftreff-Gruppe, dass nur alleine oder zu zweit gelaufen wird – und dann mit gebührendem Abstand. Es gibt keinen festen Termin mehr, Verabredungen werden allenfalls privat getroffen. Betroffen sind insgesamt rund dreißig Sportler, die Altersspanne der Läufer und



Von frischer Luft inspiriert: Jobst von Palombini.

FOTOS: VHS



Voll auf Mindestabstand konzentriert: Gerd Eichhorn.

Breiten- und Spitzensport geführt habe, wichtige Fragen des Zusammenlebens. In den Reihen der Läufer und Walker, so von Palombini, gebe es keinerlei Anzeichen von Rückzug oder etwa die Rückforderung von Beiträgen.

Als Pädagoge, der in Petershagen am dortigen Gymnasium die Fächer Latein und Englisch unterrichtet, weiß von Palombini um das Ausmaß der Verunsicherung. Hier könne aber gerade die Gemeinschaft, die ein Verein wie der VfL bietet, ausgleichend oder lindernd wirken. Sich dann zurückziehen oder gar aussetzen, hieße, genau die falsche Richtung einzuschlagen. Zugehörigkeit könne Kraft geben, selbst wenn man für eine gewisse Zeit nicht zusammenkomme. Kommunikation per Telefon oder über WhatsApp könne dabei helfen, Frustration auszuhalten – auch ihm selbst.

bootsfahrtschule-rinteln.de

Ein besonders trauriges Kapitel der „Corona-Geschichte“ ist die Absage des Schlossparklaufes. Die Organisatoren vom VfL Bückeburg wissen, dass es inzwischen virtuelle Wettkämpfe gibt, nicht an irgendeiner PlayStation, sondern allein in freier Natur, wemöglich noch mit dem guten alten Schnürschuh. Die Website www.lauf-weiter.de macht's möglich. Das leidige Gedränge am Start ist da kein Thema. Für ein „Lauffest“ mit sehr vielen Kindern komme diese originelle Organisationsform nicht in Frage, betont von Palombini als

Walker liegt zwischen 30 und 80 Jahren. Dass der Schutz der Gesundheit höchste Priorität hat, ist für die beiden Auslauersportler klar. Sie sehen ihre eigene Aktivität als Teil der persönlichen Gesundheitsfürsorge. Ohne eine kräftige Lunge läuft nichts.

„Marathonmann“ Jobst von Palombini macht kein Geheimnis daraus, dass die von den Zuständigen veranlassenen Einschränkungen, deren Begründung er nicht in Frage stellt, eine sehr große persönliche Umstellung bedeuten. Wettkämpfe gebe es nicht, die Planung von Marathonläufen – eins seiner Steckpferde in den letzten Jahren – wäre zurzeit sinnlos, sogar der Bückeburger Schlossparklauf sei schon gestrichen. „Dass der Wettkampf fehlt, ist nicht das Entscheidende“, betont der 50-Jährige.

„Am meisten fehlt mir das Gemeinschaftsgefühl, das Zusammen sein hier oben am Treff

und auf der Strecke.“ Gerd Eichhorn teilt diese Sicht und bringt es auf den Punkt: „In ei-

ner solchen Ausnahmesituation merkt man, dass Laufen eine Mannschaftssportart ist, gerade

wenn es um Ausdauer und Überwindung geht.“

Über die Gerätschaften, die aus den eigenen vier Wänden ein kleines Fitnessstudio machen, lächeln die beiden Leichtathleten. Das beste Laufband könne das Gefühl in der Natur nicht ersetzen. „Die frische Luft, den Klang der Natur, den Geruch des Waldes, das hast du nur hier“, schwärmt von Palombini. Eichhorn erinnert sich: „Nach sechs Wochen daheim mit dem Fahrradtrainer fehlte der Reiz.“

Mit Martin Brandt, dem Vorsitzenden des VfL Bückeburg, sind sie sich einig, dass dem Vereinssport heutzutage eine immense gesellschaftliche Bedeutung zukommt, unabhängig von der jeweiligen Sparte. Insofern berühre das Corona-Virus, das zur Stilllegung von

Hauptverantwortlicher.

Gerd Eichhorn setzt auf die zweite Jahreshälfte: „Dann gibt es hoffentlich gar keine Beschränkungen mehr.“ Mit von Palombini ist er sich einig, dass im Leben etwas ganz Wichtiges fehlt, wenn der Lauftreff ausfällt.

Der Läufer und die Literatur

Der Vergleich gefällt Jobst von Palombini nur im ersten Moment. Der „gefesselte Prometheus“, jener von Dichtern wie Aischylos veredelte Held aus der griechischen Sagenwelt, war zur Strafe für unbotmäßige Anmaßung, Freigeisterei und zu viel Menschenfreundlichkeit in Ketten geschlagen. Davon könne noch keine Rede sein, freut sich der „Marathonmann“ aus Petzen, der über 800 Läufe dieser Preisklasse hinter sich gebracht hat. Die regelmäßige Rennerlei im Harri zählt dabei

nicht, das ist „Training und Meeting“.

Nach belletristischer Laufliteratur gefragt, die er gerne gelesen hat, nennt von Palombini an erster Stelle Siegfried Lenz' Roman „Brot und Spiele“. Isabel Bogdans Roman „Laufen“ aus dem Jahr 2019 ist ihm eben erst empfohlen worden. Für von Palombini gehört gute Literatur zu den Lebensmitteln, zum Unverzichtbaren wie Laufen – und übrigens auch Zeitunglesen.

Die Frage, ob er selbst zur Feder greifen wird, wenn die

Summe aller Langläufe, auch der Events mit Überlänge, endlich den Erdumfang Höhe Aquator ausmacht, lässt der „Marathonkönig“ offen. „Läuft!“, sagt selbst von Palombini zurzeit nicht so leicht, dabei läuft sich's in freier Natur noch recht gut an der Leine der Regeln, das zeigt der beherzte Start der beiden Athleten Richtung Bad Eisen: Zwölf Kilometer Strecke mit gehörigem Abstand, kein Windschattenlauf, kein Gedränge und – wie man hörte – kein Hänger. vhs

SOZIALTAT
SSASSE
 ...wenn's Recht ist!
 Arbeitsrecht
 Kündigungsschutzklage
 Bahnhofstraße 6 • 31737 Rinteln
 Telefon (05751) 23 00
 Internet: www.ra-sasse.de